

## Fünf Jahre *mentorING* an der TUM

Die Teilnahme am Programm *mentorING* verdreifacht die Karrierechancen von Ingenieurinnen. Während nur 30 Prozent der Ingenieurinnen in Deutschland tatsächlich in einem Ingenieurberuf arbeiten, finden über 90 Prozent der Absolventinnen des Careerbuilding-Programms der Frauenbeauftragten der TUM eine Anstellung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Nach fünf Jahren *mentorING* an der TUM fällt die Bilanz hervorragend aus: Mit überdurchschnittlichem Erfolg werden weibliche Nachwuchskräfte an

die Unternehmen bzw. adäquate Stellenangebote an Absolventinnen der TUM vermittelt.

Die Ergebnisse einer jüngst durchgeführten Befragung unter ehemaligen studentischen *mentorING*-Teilnehmerinnen zeigt, dass das Programm nicht nur hervorragend geeignet ist, Studentinnen auf den Berufseinstieg vorzubereiten und diesen nach Studienabschluss erfolgreich zu bewältigen. Es verbessert die Karrierechancen der Studentinnen auch langfristig und nachhaltig. Ganze 91 Prozent der Mentees mit abgeschlossenem Studium haben mittlerweile eine Arbeitsstelle in ingenieurwissenschaftlichen bzw. technisch-naturwissenschaftlichen Berufen. Entgegen gängiger Studien, die belegen, dass

Ingenieurinnen im Vergleich mit ihren männlichen Kollegen doppelt so lange benötigen, um nach Studienabschluss eine Anstellung zu bekommen, haben über die Hälfte der *mentorING*-Absolventinnen direkt nach Studienabschluss eine Stelle gefunden, bei einem Drittel beträgt der Abstand zum Hochschulabschluss zwei bis vier Monate, nur 15 Prozent waren ein halbes Jahr oder länger auf der Suche.

Der nächste Durchgang beginnt im Mai 2007. Studentinnen der Fakultäten für Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenwesen, Physik und Bauingenieur- und Vermessungswesen können sich bis zum 20. April 2007 bewerben.

*Ulla Weber*

**Frauenbüro**  
**Dr. Ulla Weber**  
**Tel.: 089/289-22319**  
**weber@zv.tum.de.**  
**<http://portal.mytum.de/mentoring>**

### Klassische Musik in ungewohnter Umgebung

Maschinenwesen einmal anders: In einen veritablen Konzertsaal verwandelte sich am 6. Februar 2007 die Magistrale im Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen der TUM. Erstmals gastierte das Garchinger Sinfonieorchester unter seinem Dirigenten, Wolfram Graul, in diesem eher sachlich-kühlen Ambiente – und das bis auf den letzten Platz besetzte Auditorium war begeistert. Die Besucher, darunter als Ehrengäste TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann und Garchings Erster Bürgermeister, Manfred Solbrig, genossen eine brillante Darbietung von Mozart- und Bruckner-Sinfonien. Das Garchinger Sinfonieorchester besteht seit 1985 und vereint musizierfreudige Studierende und Mitarbeiter der Garchinger Forschungsinstitute sowie Mitspieler aus dem nördlichen Umland Münchens. Verstärkung erhält es von Musikern des Bayerischen Rundfunks. Jährlich erarbeitet es zwei Konzertprogramme.



Foto: Ulla Baumgart